

Studienplan

Master

Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft

Nebenprogramm zu 30 ECTS-Kreditpunkten und
Spezialisierungsprogramm zu 30 ECTS-Kreditpunkten

2024

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlage	2
2. Beschreibung des Studienprogramms	2
2.1 Allgemeine Beschreibung	
2.2 Allgemeine Struktur des Studienprogramms	
2.3 Zulassungsbedingungen	
3. Ausbildungsziele	3
4. Beginn und Dauer des Studiums.....	4
5. Sprachen.....	4
6. Struktur des Studiums	4
7. Beschreibung und Struktur der Profile.....	5
7.1 Profil <i>Soziale und kulturelle Dynamiken</i>	5
Beschreibung – Module – Sprache	
7.2 Profil <i>Sozialanthropologie, Politik, Technologie</i>	8
Beschreibung – Module – Sprache	
7.3. Profil <i>Religion und Gesellschaft</i>	10
Beschreibung – Module – Sprache	
8. Evaluation der Studienleistungen	12
8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten	
8.2 Beschreibung und Evaluationsmodalitäten der Unterrichtseinheiten	
8.3 Endgültiger Misserfolg in einer Unterrichtseinheit, eines Profils und im Studienprogramm	
8.4 Gesamtnote	
9. Konvention BeNeFri und hochschulübergreifende Mobilitätsabkommen	15
10. Übergangsbestimmungen	15

1. Rechtsgrundlage

Dieser Studienplan stützt sich auf das Reglement vom 8.3.2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

2. Beschreibung des Studienprogramms

2.1 Allgemeine Beschreibung

Das Master-Studienprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* zu 30 ECTS-Kreditpunkten ist eine Fortführung der Bachelorprogramme in Sozialanthropologie zu 120 bzw. 60 ECTS-Kreditpunkten, Religionswissenschaft zu 120 bzw. 60 ECTS-Kreditpunkten sowie Soziologie zu 120 bzw. 60 ECTS-Kreditpunkten.

Das interdisziplinäre Studienprogramm gehört zum Bereich der Sozialwissenschaften. Im Mittelpunkt stehen Probleme und Perspektiven der pluralistischen und globalisierten Gesellschaften der Gegenwart, die durch sozioökonomischen Umbrüche, den Wandel der Nationalstaaten und durch Migration geprägt sind. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in den Bereichen Politik, Kultur und Religion, um die jüngsten Entwicklungen dieser Gesellschaften im Wandel verstehen zu können.

Das Nebenprogramm und das Spezialisierungsprogramm kann eine andere disziplinäre Option des Master-Vertiefungsprogramms *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* zu 90 ECTS-Kreditpunkten oder ein anderes Master-Programm zu 90 ECTS-Kreditpunkten an der Universität Fribourg ergänzen.

Das Studienprogramm ebnet den Weg für ein Doktoratsstudium in den Sozialwissenschaften oder qualifiziert zu einer Beschäftigung in verschiedenen Berufsfeldern, z.B.:

- Öffentliche und administrative Einrichtungen;
- Privatsektor, Beschäftigung und Personalmanagement (Human Resources);
- Medien und Kommunikation;
- Politische Verbände (NGOs, Gewerkschaften, Stiftungen);
- Humanitäre Hilfsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen;
- Museums- und Kunstprojekte;
- Migration und interkulturelle Beziehungen;
- Jugend- und Familienarbeit;
- Kultur- und Animationsbereich;
- Gesundheitssektor;
- Soziale Interventionen;
- Akademische Laufbahn, angewandte Forschung.

2.2 Allgemeine Struktur des Studienprogramms

Das Nebenprogramm und das Spezialisierungsprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* wird in drei Profilen angeboten:

Profil: *Soziale und kulturelle Dynamiken*

Profil: *Sozialanthropologie, Politik, Technologie*

Profil: *Religion und Gesellschaft*

Studierende schreiben sich zu Beginn ihres Studiums in das Studienprogramm ein. Die Module müssen entsprechend eines Profils belegt werden. Die Profiländerung während des Studiums muss formell bei den Studienprogrammverantwortlichen beantragt werden.

2.3 Zulassungsbedingungen

Inhaber:innen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder ausländischen Universität in einem der folgenden Fächer (min. 60 ECTS-Kreditpunkte) werden ohne Bedingungen zu diesem Nebenprogramm zugelassen: Sozial- und Kultur-anthropologie/Ethnologie, Zeitgeschichte*, Soziologie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, und Sozialarbeit und Sozialpolitik.

Studierende, die für das Vertiefungsprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* zugelassen sind, sind auch für das Spezialisierungsprogramm zugelassen.

*nicht auf der offiziellen Liste der CRUS

3. Ausbildungsziele

Die Lernziele des interdisziplinären Studienprogramms *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* bestehen in der Vermittlung von Kenntnissen gesellschaftlicher, kultureller, politischer und religiöser Phänomene sowie in der Vermittlung der Fähigkeit, diese Phänomene zu analysieren. Durch Beiträge verschiedener Disziplinen (Soziologie, Sozialanthropologie, Religionswissenschaft) werden Instrumente entwickelt, um die Komplexität heutiger Gesellschaften in ihrer Vielfalt zu erfassen.

Der Schwerpunkt des Studienprogramms liegt auf dem Erwerb von Wissen und Kenntnis der Methoden sozialwissenschaftlicher Erhebungstechniken und der Entwicklung praktischer Fertigkeiten in den Bereichen wissenschaftlicher Forschung, Projektmanagement, Analyse und Intervention. Mit dem Abschluss des Studiums haben die Studierenden ein Kompetenzportfolio erworben, das ihr Profil am Arbeitsmarkt aufwertet oder ihnen eine Fortsetzung ihres Studiums (Doktorat) erlaubt. Das Studium umfasst folgende Bereiche:

- Management sozialer und kultureller Vielfalt;
- Analyse wirtschaftlicher und sozialer Fragen;
- Studium von politischen, rechtlichen und Governance-Prozessen;
- Studium der religiösen Phänomene und ihrer Entwicklung;
- Analyse neuartiger Lebensstile und aktueller Phänomene wie neue Technologien, politische und gesellschaftliche Bewegungen, soziale Konflikte usw.);
- Soziale Interaktionen und Kommunikation;
- Institutionen (Staat, Justiz, Gesundheit, etc.);
- Kenntnisse über bestimmte Bevölkerungsgruppen (Jugendliche, Migrant:innen, Frauen, Berufstätige, religiöse Gemeinschaften usw.);
- Analyse von geschlechtsspezifischen, intergenerationellen, interethnischen und interkulturellen Beziehungen.

Im Hinblick auf den praktischen Kompetenzerwerb umfasst das Studienprogramm folgende Bereiche (je nach gewähltem Profil):

- Fähigkeit, komplexe gesellschaftliche Probleme zu analysieren;
- Beherrschung quantitativer und qualitativer Forschungstechniken (Interviews, Beobachtungen, Medienanalyse, Diskursanalyse, usw.);
- Kommunikationsfähigkeiten (mündlich und schriftlich);
- Projektmanagement und wissenschaftliche Tätigkeiten.

4. Beginn und Dauer des Studiums

Das Studium kann im Herbst- oder Frühjahrssemester begonnen werden. Die Mindestdauer des Studiums für die Studierenden im Master-Studiengang mit 120 ECTS-Kreditpunkten beträgt in der Regel 4 Semester. Die Höchstdauer des Studiums für die Studierenden im Master-Studiengang mit 120 ECTS-Kreditpunkten beträgt 12 Semester.

5. Sprachen

Je nach Profil kann das Studienprogramm *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* auf Französisch, Deutsch oder zweisprachig absolviert werden. Genauere Bestimmungen sind für jedes Profil separat festgelegt (siehe Abschnitt 7). Die Unterrichtseinheiten werden gelegentlich auch auf Englisch angeboten. Englischkenntnisse sind für die Lektüre der Texte unabdingbar.

6. Struktur des Studiums

Das Nebenprogramm und das Spezialisierungsprogramm besteht (unabhängig vom gewählten Profil) aus zwei Modulen (15 + 15 ECTS-Kreditpunkte).

Die Module sind nach Lernzielen strukturiert. Die Beschreibungen der

Unterrichtseinheiten (Vorlesungen, Seminaren, schriftlichen Arbeiten, Seminararbeiten, etc.) geben die behandelten Themen und die pädagogischen Ziele an. Die Formen der Evaluationen sind unterschiedlich. Eine Unterrichtseinheit kann durch eine schriftliche oder mündliche Prüfung, eine schriftliche Arbeit, eine mündliche Präsentation, einen wissenschaftlichen Bericht usw. evaluiert werden. Das Programm gewährleistet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Formen der Evaluierung.

Übersichtstabelle

Profil <i>Soziale und kulturelle Dynamiken</i>	Profil <i>Sozialanthropologie, Politik, Technologie</i>	Profil <i>Religion und Gesellschaft</i>
<p>Modul SOCIO 1</p> <p>Sozioökonomische Veränderungen und Lebensstile</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>	<p>Modul ANTHRO 1</p> <p>Politik, Macht und soziale Transformationen</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>	<p>Modul REL 1</p> <p>Religion, Politik und Gesellschaft</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>
<p>Modul SOCIO 2</p> <p>Soziale und interkulturelle Beziehungen</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>	<p>Modul ANTHRO 2</p> <p>Mensch, Technologie, Kultur</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>	<p>Modul REL 2</p> <p>Religion und Kultur</p> <p>15 ECTS-Kreditpunkte</p> <p>Vorlesungen, Seminare, Vortragszyklus, Ausbildungsaktivität, Seminararbeit oder schriftliche Arbeit*</p>

* Titel werden jährlich angegeben.

7. Beschreibung und Struktur der Profile

7.1 Profil *Soziale und kulturelle Dynamiken*

Beschreibung des Profils *Soziale und kulturelle Dynamiken*

Das Profil vermittelt theoretische und methodische Werkzeuge zum vertieften Verständnis einer zentralen Herausforderung, mit der die Gegenwartsgesellschaften konfrontiert sind, nämlich der sozialen und kulturellen Pluralität. Mittels eines soziologischen Ansatzes, der empirische Untersuchungen und kritische Reflexionen verbindet, erforscht dieses Profils die Modalitäten und Herausforderungen des

„Zusammenlebens“ und der Vielfalt in allen ihren Dimensionen. Sie untersucht die Auswirkungen globaler wirtschaftlicher und politischer Prozesse auf die alltäglichen Handlungs- und Denkweisen der Individuen. Der Unterricht legt besonderes Augenmerk auf die sozialen Beziehungen und die kommunikativen und sprachlichen Gewohnheiten, die mit den technologischen Entwicklungen verbunden sind, die sich in einer immer globalisierteren Gesellschaft abspielen. Indem dieses Profil interaktiven Ausbildungsaktivitäten den Vorzug gibt, vermittelt sie den Studierenden Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in ihrer zukünftigen Berufspraxis mit diesen Problematiken umzugehen.

Das Modul SOCIO 1 *Sozioökonomische Veränderungen und Lebensstile* untersucht, wie die sozioökonomischen und politischen Entwicklungen die individuellen oder kollektiven Praktiken in Kultur, Technologie, Beruf, Ernährung, usw. verändern. Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, die Vielfalt der Räume des privaten oder öffentlichen Lebens zu analysieren, in denen sich die individuellen Identitäten und die kollektiven Zugehörigkeiten herausbilden. Die Entwicklung der Lebensstile ist Gegenstand verschiedener Feldstudien bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wie Migrant:innengemeinschaften, Berufsgruppen, in Unternehmen und in der Arbeitswelt, politischen Bewegungen, Institutionen, Familien, in den Sozialen Medien, und in Jugendgruppen.

Das Modul SOCIO 2 *Soziale und interkulturelle Beziehungen* beschäftigt sich mit der Beschreibung der Interaktionen, Kommunikation, Kooperation bzw. Spannungen zwischen sozialen Gruppen in sich ständig verändernden Gesellschaften. Es analysiert die neuen Formen der individuellen Kommunikation und Interaktion innerhalb von Institutionen (Rechtssystem, Polizei, Krankenhäuser, Verwaltungseinrichtungen usw.) sowie in unterschiedlichen Berufssektoren. Es vermittelt Kenntnisse in der Untersuchung der Beziehungen zwischen Ethnien, Generationen, Berufen und zwischen den Geschlechtern.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches, technisches und praktisches Wissen.

Module des Profils *Soziale und kulturelle Dynamiken*

Modul SOCIO 1 *Sozioökonomische Veränderungen und Lebensstile*

Dieses Modul analysiert die sozioökonomischen Entwicklungen, um ein Verständnis ihrer Auswirkungen auf die Werte und Verhaltensweisen der Individuen zu erlangen. Der Unterricht behandelt die Entstehung neuer Lebensstile und neuer sozialer Organisationsformen in einem von Globalisierungsprozessen geprägten Kontext. Geographische Mobilität, kulturelle Homogenisierung bzw. Diversifizierung, politischer Partikularismus, Finanzialisierung oder neue Technologien werden mit dem Erscheinen spezifischer Praktiken in Beruf, Sprache, Finanzen, Familie, Liebe und Sexualität usw. in Beziehung gesetzt, welche qualitativen Untersuchungen unterzogen werden.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des

Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Seminararbeit SOCIO 1* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus, eine Ausbildungsaktivität oder eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 bzw. 6 ECTS-Kreditpunkte angeboten werden.

Modul SOCIO 2 *Soziale und interkulturelle Beziehungen*

Dieses Modul zielt auf das Verständnis der Beziehungs- und Kommunikationsmodalitäten in den gegenwärtigen Gesellschaften ab. Untersucht werden die interethnischen, interkulturellen und Gender-Beziehungen, die neuen Formen der Arbeitsorganisation sowie die intergenerationellen Bindungen. Die sozialen Interaktionen, die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Kommunikationsprozesse innerhalb der Institutionen (Verwaltung, Unternehmen, Krankenhäuser, Gerichte) sind Gegenstand vertiefter Analysen. Die Phänomene, die von der Alltagssprache über politische Bewegungen bis zur Partizipation der Bürger:innen an der Zivilgesellschaft reichen, werden in lokalen und internationalen Kontexten verortet.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Seminararbeit SOCIO 2* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus, eine Ausbildungsaktivität oder eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 bzw. 6 ECTS-Kreditpunkte angeboten werden.

Sprache des Profils *Soziale und kulturelle Dynamiken*

Die Unterrichtssprache des Profils ist Französisch (gelegentlich Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Französisch,

Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben.

7.2 Profil Sozialanthropologie, Politik, Technologie

Beschreibung des Profils Sozialanthropologie, Politik, Technologie

Die Sozialanthropologie befasst sich mit gegenwärtigen Gesellschaften in verschiedensten Regionen der Welt, um dadurch die lokalen und globalen Dynamiken besser zu verstehen und notwendiges Wissen darüber zu schaffen. Weiter analysiert sie die Entstehung von kulturellen Denkmustern und Kategorisierungen sowie politischen und sozialen Ungleichheiten, um so zu einer gerechteren und offeneren Gesellschaft beizutragen. Der Fokus des Profils liegt auf den zeitgenössischen Herausforderungen rund um die Beziehungen zwischen Menschen, der Natur und der gebauten und technologischen Umwelt. Dabei geht es immer auch um Machtverhältnisse und Werte, die diese Beziehungen ordnen. Weiter steht im Zentrum des Studiums die Frage wie verschiedene Akteur:innen durch ihre Handlungen die Gesellschaften verändern, wie soziale Transformationen entstehen, wie Technologien das gesellschaftliche Leben beeinflussen und wie neue soziale und politische Ordnungen geschaffen werden.

Das Modul ANTHRO 1 *Politik, Macht, soziale Transformationen* fokussiert auf die Frage wie verschiedene Akteur:innen durch ihre Handlungen die Gesellschaft gestalten und verändern, wie soziale Transformationen entstehen und wie soziale und politische Ordnungen weltweit geschaffen werden. Die Studierenden lernen welche Rolle die Politik und Macht in Alltagssituationen spielen, und wie sie die Beziehungen sowohl zwischen den Menschen als auch zwischen den Menschen und der Umwelt strukturieren. Andererseits wird immer wieder die Handlungsfähigkeit des Individuums und der Gemeinschaft thematisiert, die es ermöglicht, gesellschaftliche Werte und Strukturen zu verändern.

Das Modul ANTHRO 2 *Mensch, Technologie, Kultur* betont die Pluralität von Wechselwirkungen zwischen Technologien, gesellschaftlichen Strukturen und dem kulturellen Wandel. Das Modul untersucht insbesondere die kulturellen und sozio-technischen Transformationen in gegenwärtigen Gesellschaften auf der ganzen Welt. Es fokussiert auch wie Technologien das wirtschaftliche, kulturelle und politische Leben weltweit beeinflussen und mitbestimmen. Dabei wird beleuchtet, wie die gesellschaftlichen Werte und Normen in die gebaute Umwelt (wie z.B. Kraftwerke), sowie auch in die Technologien (wie das Internet) einfließen, und somit das Leben des Individuums und die kollektive Zukunft mitbestimmen.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches und praktisches Wissen. Zum Lehrangebot dieses Profils gehört als ein wesentlicher Bestandteil die Vorbereitung und Durchführung kleiner Forschungsübungen.

Module des Profils *Sozialanthropologie, Politik, Technologie*

Modul ANTHRO 1 *Politik, Macht, soziale Transformationen*

Die Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit Macht, Politik, gesellschaftlichen Transformationen und Fragen der Politischen Ökonomie wie z.B. dem ungleichen Zugang zu Ressourcen (ökonomischen, kulturellen, sozialen, usw.), die in kolonialen und postkolonialen Kontexten verwurzelt sind. Die Lehre fokussiert auf die Rolle von Politik und Macht in Alltagssituationen, in sozialen Kategorisierungsprozessen, in der Bildung von Identitäten, sowie in Beziehungen zwischen Menschen und der Umwelt. Die Macht der Strukturen und Kategorien einerseits und die Handlungsfähigkeit des Individuums und der Gemeinschaft andererseits fliessen in die Debatten ein. Das Modul umfasst auch eine kritische Reflexion über den Prozess der Wissensproduktion, die Rolle der Forschenden im Forschungsprozess und die ethischen Fragen rundum die anthropologische Forschung.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Seminararbeit ANTHRO 1* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus oder eine Ausbildungsaktivität angeboten werden.

Modul ANTHRO 2 *Mensch, Technologie, Kultur*

Dieses Modul befasst sich mit den Wechselwirkungen zwischen Technologien, der Produktion von gesellschaftlichen Strukturen und dem kulturellen Wandel. Das Modul untersucht, wie Technologien entstehen, wie die kulturellen Normen, Werte und Kategorien in die Technologien sowie in unsere gebaute Umwelt einfließen, oft ohne hinterfragt zu werden, und wie sie dadurch das kollektive Leben sowie das Leben des Individuums beeinflussen. Andererseits beleuchten die Lehrveranstaltungen auch das Potenzial von Technologien, etablierte Machtverhältnisse zu destabilisieren, unerwartete kulturelle Verbindungen zu schaffen und die Zugehörigkeits-, Identitäts- und weitere gesellschaftliche Fragen neu zu definieren. Die Veranstaltungen in diesem Modul reflektieren die Beziehung Mensch-Technologie-Kultur kritisch und analysieren sie im Hinblick auf eine sich im stetigen Wandel befindende Welt.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- 1 Seminararbeit ANTHRO 2* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus oder eine Ausbildungsaktivität angeboten werden.

Die Module ANTHRO 1 und ANTHRO 2 verfolgen komplementäre Inhalte und Ziele. Die Lehrveranstaltungen untersuchen aus verschiedenen Perspektiven die komplexen Wechselwirkungen zwischen den gesellschaftlichen Strukturen, dem kulturellem Wandel, Technologien und den sozialen und politischen Transformationen weltweit. Im Zentrum der Analyse stehen somit die Dynamiken, die durch diese Verflechtungen entstehen, wobei ein besonderer Fokus auf die Sichtweisen der beteiligten Akteur:innen gelegt wird.

Sprache des Profils *Sozialanthropologie, Politik, Technologie*

Die Unterrichtssprachen im Profil *Sozialanthropologie, Politik, Technologie* sind Deutsch und/oder Französisch (gelegentlich Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Französisch, Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben. Es ist möglich, das gesamte Studienprogramm im Profils *Sozialanthropologie, Politik, Technologie* in einer einzigen Sprache (Deutsch oder Französisch) zu studieren, wenn eine eventuelle Verlängerung der Studiendauer in Kauf genommen wird.

7.3. Profil *Religion und Gesellschaft*

Beschreibung des Profils *Religion und Gesellschaft*

Das Profil *Religion und Gesellschaft* vermittelt theoretische und methodische Werkzeuge zum Verständnis der Fragen des religiösen Wandels in modernen und zeitgenössischen Gesellschaften, insbesondere in Europa und der Schweiz. Mittels Methoden und analytischen Ansätzen der Sozialwissenschaften – zum Beispiel Soziologie, Anthropologie und Geschichte – zielt sie darauf ab, Religion auf der Ebene von Individuen, Gruppen, Organisationen, Institutionen und Gesellschaften zu

analysieren und zu verstehen. Fragen der religiösen Vielfalt, des Pluralismus und der sozialen Integration stehen im Mittelpunkt. Dieses Profil entwickelt eine interdisziplinäre und transversale Perspektive, indem sie Gegenstände untersucht, an denen sich Religion mit den Themen Jugend, Geschlecht, Globalisierung, Wirtschaft, Politik, Identität, Anerkennung, Gesundheit und Bildung überschneiden. Es geht beispielsweise um den Platz der Religion in der Öffentlichkeit und in den Medien, insbesondere in Europa und der Schweiz.

Das Modul REL 1 *Religion, Politik und Gesellschaft* untersucht die Auswirkungen politischer und wirtschaftlicher Prozesse auf die gelebte, institutionelle und soziale Dynamik der Religion. Dieses Modul beschäftigt sich intensiv mit der Dynamik von Moderne und Globalisierung, wie sie in der langen Geschichte der westlichen Entwicklung und deren Verschränkung mit der nicht-westliche Welt (dem „Globalen Süden“) sichtbar wird. Der sozialwissenschaftliche Ansatz ermöglicht es, Veränderungen auf der makro-sozialen Ebene unter Berücksichtigung der Sichtweise der betroffenen Akteure zu erklären.

Das Modul REL 2 *Religion und Kultur* untersucht die Komplexität der Wechselbeziehungen zwischen Religion und Kultur, insbesondere im Hinblick auf kulturelle Produktionen und Fragen der Kommunikationstechnologien. Das breite Thema Kultur ermöglicht es, Phänomene in ihrer Gesamtheit zu verstehen und sich gleichzeitig stärker auf Mediatisierungen und kulturelle Produktionen an und für sich zu konzentrieren.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches, technisches und praktisches Wissen.

Module des Profils *Religion und Gesellschaft*

Modul REL 1 *Religion, Politik und Gesellschaft*

Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul ermöglichen den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten für eine vertiefte Reflexion über die Rolle der Religion in modernen pluralistischen Gesellschaften. Neben den allgemeinen Fragen der Religionssoziologie können sich die behandelten Gegenstände an den Themen der Religion im öffentlichen Raum, dem Verhältnis von Religion und Politik, den Auswirkungen neuer Kommunikations- oder Konsumformen auf die Religion, der Dynamik zwischen Religion und Globalisierung sowie Fragen der Migration und Integration orientieren.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar REL 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar REL 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar REL 1* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Seminararbeit REL 1* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus oder eine Ausbildungsaktivität angeboten werden.

Modul REL 2 *Religion und Kultur*

Religion durchzieht nahezu alle Bereiche der Gesellschaft, von Ethik und wirtschaftlichem Handeln über Kunst und Musik bis hin zur symbolischen Inszenierung politischer Macht. Gleichzeitig übernehmen die Religionen Elemente, die aus ihrem kulturellen Umfeld entlehnt sind. Die Unterrichtseinheiten in diesem Modul bieten eine vertiefte Analyse des Austauschs zwischen Religion und Kultur in früheren, nicht-westlichen oder modernen pluralistischen Gesellschaften. Auch erkenntnistheoretische, methodische und theoretische Themen können angesprochen werden.

Evaluation: Die Art der Evaluation wird von den jeweiligen Lehrenden am Anfang des Semesters angegeben. Die Prüfungsmodalitäten werden im Abschnitt 8 beschrieben.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar REL 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar REL 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Vorlesung oder Seminar REL 2* (3 ECTS-Kreditpunkte)
- Seminararbeit REL 2* (6 ECTS-Kreditpunkte)

* Titel werden jährlich angegeben.

Anstelle einer dieser Unterrichtseinheiten kann ein Vortragszyklus oder eine Ausbildungsaktivität angeboten werden.

Sprache des Profils *Religion und Gesellschaft*

Die Unterrichtssprachen im Profil *Religion und Gesellschaft* sind Französisch und Deutsch (gelegentlich Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Französisch, Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben. Es ist möglich, das gesamte Studienprogramm im Profil *Religion und Gesellschaft* in einer einzigen Sprache (Deutsch oder Französisch) zu studieren, wenn eine eventuelle Verlängerung der Studiendauer in Kauf genommen wird.

8. Evaluation der Studienleistungen

8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

Die Studierenden schreiben sich online über das Internetportal der Universität Fribourg

für alle Unterrichtseinheiten und Prüfungen ein. Die Evaluationsmodalität einer Unterrichtseinheit wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von der Lehrperson mitgeteilt. Termine (Prüfungen, Abgaben) legen die jeweiligen Lehrpersonen fest und teilen sie den Studierenden rechtzeitig mit.

Jede Unterrichtseinheit wird in der Regel einzeln mit einer Note und in Ausnahmefällen mit bestanden/nicht-bestanden evaluiert.

Das Benotungssystem nachgewiesener Leistungen besteht aus vollen Noten und Halbnoten von 1 bis 6, wobei 6 die beste Note darstellt. Die Noten zwischen 6 und 4 weisen Leistungen als bestanden aus; alle Noten unter 4 sind Nachweise nicht bestandener Leistungen.

Unterrichtseinheiten müssen innerhalb von vier aufeinanderfolgenden Prüfungssessionen im unmittelbaren Anschluss an die jeweilige Unterrichtseinheiten validiert werden. Der Kalender der Prüfungssessionen und die Einschreibperioden werden durch das Dekanat bekanntgegeben.

Bei einem Misserfolg in einer Unterrichtseinheit dürfen die Studierenden die Evaluation ein Mal wiederholen. Dafür ist eine neue Einschreibung ins Examen nötig.

Ein Misserfolg beim zweiten Versuch gilt als endgültiger Misserfolg in der Unterrichtseinheit. Gleiches gilt, wenn eine Unterrichtseinheit nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen erfolgreich evaluiert wird (Reglement vom 8. März 2018, Art. 15 Abs. 4). Ein endgültiger Misserfolg in einer Unterrichtseinheit kann nicht mit anderen Noten kompensiert werden. Die Konsequenzen eines endgültigen Misserfolgs in einer Unterrichtseinheit sind in Abschnitt 8.2 und 8.3 beschrieben.

8.2 Beschreibung und Evaluationsmodalitäten der Unterrichtseinheiten

- Die *Vorlesungen* (3 ECTS-Kreditpunkte) dienen der Vermittlung von grösseren zusammenhängenden Wissensbeständen. Die Hauptlehrform ist der Vortrag, aber auch andere Formen können integriert werden. Die Evaluation findet durch eine benotete Prüfung statt. Beim ersten Misserfolg muss die Prüfung wiederholt werden. Beim endgültigen Misserfolg muss eine neue Vorlesung gewählt werden.
- Die *Seminare* (3 ECTS-Kreditpunkte) dienen der Erarbeitung spezieller Themen oder Forschungsmethoden. Der Lernstil erfordert die aktive Beteiligung der Studierenden. Die Evaluationsform von Seminaren wird von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters festgelegt (z.B. durch mehrere kleinere Leistungsnachweise, Vortrag, Zusammenfassung, Essay, Podcast, Film, etc.). Seminare werden entweder benotet oder mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden validiert. Beim ersten Misserfolg bestimmt die Lehrperson einen alternativen Leistungsnachweis (z.B. eine zusätzliche schriftliche Leistung oder einen mündlichen Leistungsnachweis). Beim endgültigen Misserfolg muss ein neues Seminar gewählt werden.
- Die *Seminararbeiten* (6 ECTS-Kreditpunkte) sind schriftliche Arbeiten, die im

Zusammenhang mit einem Seminar erstellt und von den Lehrpersonen betreut und korrigiert werden. Ausführliche Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten finden sich in der „Wegleitung für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten“. Alternative Formate zur Seminararbeit (in Form eines Films, Podcasts, usw.) müssen mit den Dozierenden besprochen und von ihnen akzeptiert werden. Die Seminararbeiten werden benotet oder mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden validiert. Beim ersten Misserfolg bestimmt die Lehrperson, ob die Seminararbeit überarbeitet werden kann oder eine neue Fragestellung gewählt werden muss. Die Einreichung erfolgt in einer der darauffolgenden Prüfungssessionen nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson, aber zwingend innerhalb der von der Fakultät festgelegten Fristen (siehe Abschnitt 8.1 „Allgemeine Prüfungsmodalitäten“). Beim endgültigen Misserfolg muss ein neues Seminar gewählt und eine neue Arbeit geschrieben werden.

- Die *schriftlichen Arbeiten* (3 oder 6 ECTS-Kreditpunkte) werden in der Regel im Zusammenhang mit einer Unterrichtseinheit (z.B. Vorlesung oder Seminar) erstellt und von den Lehrpersonen betreut und korrigiert. Alternative Formate zur *schriftlichen Arbeit* (in Form eines Films, Podcasts, usw.) müssen mit den Lehrpersonen besprochen und von ihnen akzeptiert werden. Die schriftlichen Arbeiten werden benotet oder mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden validiert. Beim ersten Misserfolg bestimmt die Lehrperson, ob die schriftliche Arbeit überarbeitet werden kann oder eine neue Fragestellung gewählt werden muss. Die Einreichung erfolgt in einer der darauffolgenden Prüfungssessionen nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson, aber zwingend innerhalb der von der Fakultät festgelegten Fristen (siehe Abschnitt 8.1 „Allgemeine Prüfungsmodalitäten“). Beim endgültigen Misserfolg muss eine neue Unterrichtseinheit gewählt und eine neue Arbeit geschrieben werden.
- Der *Vortragszyklus* (3 ECTS-Kreditpunkte): Ein Vortragszyklus kann eine Vorlesung ersetzen. Die Evaluationskriterien werden von der Lehrperson festgelegt, die für die Organisation des Vortragszyklus verantwortlich ist. Der Vortragszyklus wird benotet oder mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden validiert. Beim ersten Misserfolg bestimmt die verantwortliche Lehrperson einen alternativen Leistungsnachweis. Beim endgültigen Misserfolg muss eine andere Unterrichtseinheit gewählt werden.
- Die *Ausbildungsaktivität* entspricht einer je nach Arbeitsaufwand festgelegten Zahl an ECTS-Kreditpunkten. Zu Ausbildungsaktivitäten zählen Studienreisen und andere Lernaktivitäten (z. B. Erstellung einer Webseite). Sie finden in der Schweiz oder im Ausland statt und werden benotet oder mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden durch die leitenden Lehrpersonen validiert. Eine Ausbildungsaktivität kann eine Vorlesung oder ein Seminar ersetzen. Um die *Ausbildungsaktivität* (inkl. Studienreise) zu validieren, braucht es zwei Elemente: eine aktive Teilnahme an der *Ausbildungsaktivität* und eine von der Lehrperson festgelegte, zusätzliche Leistung, z.B. eine mündliche Präsentation, einen schriftlichen Bericht usw. Nur wenn beide Elemente bestanden sind, gilt die *Ausbildungsaktivität* als bestanden. Die Nicht-

Teilnahme an der Aktivität führt zum endgültigen Misserfolg in der Unterrichtseinheit. Beim Misserfolg der zusätzlichen Leistung bestimmt die verantwortliche Lehrperson einen alternativen Leistungsnachweis. Bei einem endgültigen Misserfolg in der *Ausbildungsaktivität*, muss eine andere Unterrichtseinheit gewählt werden.

8.3 Endgültiger Misserfolg in einer Unterrichtseinheit, einem Profil und im Studienprogramm

Bei einem endgültigen Misserfolg in einer Unterrichtseinheit muss eine neue Unterrichtseinheit gewählt werden. Studierende, die jedoch in drei Unterrichtseinheiten einen endgültigen Misserfolg erzielen, können ihr Studium im gewählten Profil des Studienprogramms nicht fortsetzen. Es ist ein endgültiger Misserfolg im Profil des Studienprogramms.

Bei einem endgültigen Misserfolg in einem Profil sind weder eine Fortsetzung des Studiums in diesem Profil noch ein Wechsel in die entsprechende Option des Vertiefungsprogramms zu 90 ECTS-Kreditpunkte möglich. Das Studium in einem anderen Profil des Studienprogramms *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* ist jedoch möglich.

Studierende im Master-Studiengang mit 120 ECTS-Kreditpunkten (inkl. Vertiefungsprogramm), die die maximale Studiendauer von 12 Semestern überschreiten, können das Neben- bzw. Spezialisierungsprogramm nicht weiterführen. Es ist ein endgültiger Misserfolg im Studienprogramm.

Bei einem endgültigen Misserfolg in allen drei Profilen kann das Studienprogramm nicht weitergeführt werden.

8.4 Gesamtnote

Die Gesamtnote des Spezialisierungsprogramms bzw. Nebenprogramms wird aus dem ungewichteten Durchschnitt der validierten Module des Programms gebildet.

9. Konvention BeNeFri und hochschulübergreifende Mobilitätsabkommen

Studierende werden darin unterstützt, Kreditpunkte an anderen Universitäten im In- und Ausland zu erwerben (z.B. im Rahmen des BeNeFri-Abkommens mit den Universitäten Bern bzw. Neuenburg oder im Rahmen eines Mobilitätsprogramms). Die Anrechnung kann nur gewährleistet werden, wenn sie vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Studienberatung geprüft und genehmigt wurde. Der Schwerpunkt des Studiums ist an der Universität Freiburg.

10. Übergangsbestimmungen

Dieser Studienplan gilt für alle Studierenden, die ihr Masterstudium ab dem Herbstsemester 2024 beginnen.

Studierende mit Studienbeginn vor dem Herbstsemester 2024 können zum Herbstsemester 2024 in das Studienprogramm mit diesem Studienplan wechseln. Die bereits erbrachten Leistungen werden übertragen. Eine formelle Anfrage muss bei der Programmleitung bzw. Studienberatung eingereicht werden.

Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Studienplans bereits für dieses Studienprogramm des Departements eingeschrieben waren, bleiben bis spätestens Ende des Frühjahrssemesters 2026 dem Studienplan vom Jahr 2018 unterstellt. Ab dem Herbstsemester 2026 ersetzt der Studienplan 2024 alle früheren Studienpläne der äquivalenten Studienprogramme.